Ein Impuls für jeden Tag

Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes zu sich und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht!

Matthäusevangelium 17,1–7 (Einheitsübersetzung)

Wir schreiben das Jahr 1932.

Lilian Harvey, eine damals sehr bekannte und populäre Schauspielerin erobert die Charts mit einem Lied, das zu einem Evergreen wurde:

Ich hab' so Sehnsucht, ich träum so oft Einst wird das Glück mir nah sein Ich hab' so Sehnsucht, ich hab' gehofft Bald wird die Stunde nah sein Tage und Nächte wart' ich darauf Ich geb' die Hoffnung niemals auf

Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück
Und ich träum' davon in jedem Augenblick
Irgendwo auf der Welt gibt's ein bisschen Seligkeit
Und ich träum' davon schon lange, lange Zeit
Wenn ich wüsst', wo das ist, ging ich in die Welt hinein
Denn ich möcht' einmal recht so von Herzen glücklich sein
Irgendwo auf der Welt fängt mein Weg zum Himmel an
Irgendwo, irgendwie, irgendwann

+ + +

Petrus wollte gleich drei Hütten bauen und sich niederlassen "in dem Moment der Glückseligkeit." Mehr als verständlich, wenn man "den Himmel schmeckt".

Halten wir unsere Augen und unsere Herzen offen, vielleicht werden wir auch HEUTE einen Richtungsweiser lesen, auf dem steht: "Weg zum Himmel".